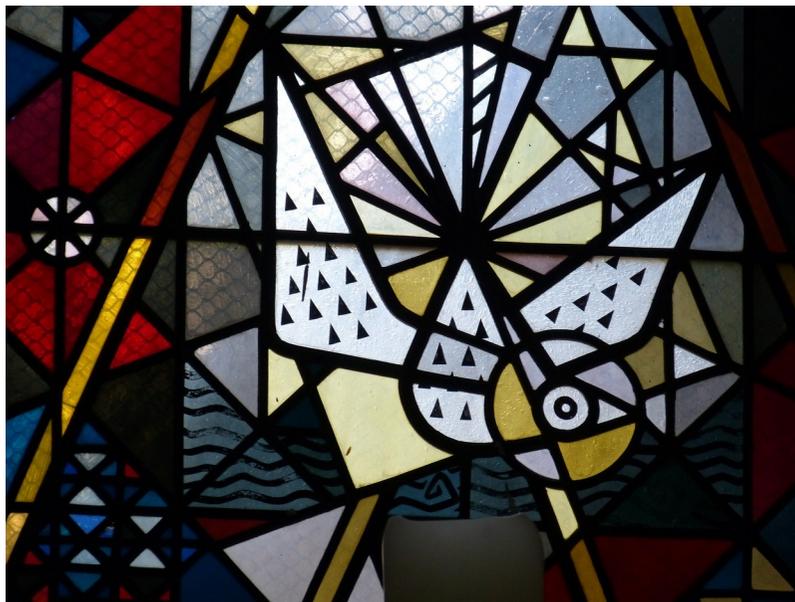


Leseandacht für das Pfingstfest 2021

Bild : pixabay / falco - Glasfenster im Dom zu Hildesheim

Wir feiern diese Andacht im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.



Im Wochenspruch heißt es:

Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth. (Sacharja 4, 6)

Wir singen / lesen aus dem Lied EG 322:

- 1) Nun danket all und bringet Ehr, ihr Menschen in der Welt, dem, dessen Lob der Engel Heer im Himmel stets vermeldt.
- 2) Ermuntert euch und singt mit Schall Gott, unserm höchsten Gut, der seine Wunder überall und große Dinge tut;
- 3) der uns von Mutterleibe an frisch und gesund erhält, und, wo kein Mensch nicht helfen kann, sich selbst zum Helfer stellt;
- 4) der, ob wir ihn gleich hoch betrübt, doch bleibt guten Muts, die Straf erlässt, die Schuld vergibt und tut uns alles Guts.
- 5) Er gebe uns ein fröhlich Herz, erfrische Geist und Sinn und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz ins Meeres Tiefe hin.

Wir beten:

Heiliger Geist, verborgene Flamme in uns,
wo du bist, ist kein Tod. Wo du bist, entsteht Leben.
Heiliger Geist, göttliche Kraft,
die alles mit einem lebendigen Funken entzünden kann.
Du gibst uns ein neues Herz und einen wachen Verstand.
Heiliger Geist, neue Sprache,
und unsere Worte werden verständlich.
Du öffnest Tore, die ins Weite führen.
Heiliger Geist, Hoffnung und Vertrauen,
zu lösen den Hass, den Stolz, die Angst.
Du gibst uns die mutige Gabe, einfach zu leben. Amen.

[Dieses Gebet ist übernommen aus: Zur Feier des Jahreskreises - ein Service der pastoralen Dienste, Diakonie de La Tour, 2021]

Wir lesen Verse aus dem 1. Korintherbrief 12, 4 - 11:

4 Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. 5 Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. 6 Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen. 7 Durch einen jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller. 8 Dem einen wird durch den Geist ein Wort der Weisheit gegeben; dem andern ein Wort der Erkenntnis durch denselben Geist; 9 einem andern Glaube, in demselben Geist; einem andern die Gabe, gesund zu machen, in dem einen Geist; 10 einem andern die Kraft, Wunder zu tun; einem andern prophetische Rede; einem andern die Gabe, die Geister zu unterscheiden; einem andern mancherlei Zungenrede; einem andern die Gabe, sie auszulegen. 11 Dies alles aber wirkt derselbe eine Geist, der einem jeden das Seine zuteilt, wie er will.

Wir lesen dazu eine Auslegung von Pfarrerin Barbara Schildböck:

Die Kirche Jesu Christi ist aus lebendigen Steinen gebaut, aus den Menschen, die die Stimme des guten Hirten Jesus Christus im Evangelium hören und zu Herzen nehmen. Sie bleiben Menschen mit unterschiedlichen Gaben, doch sie setzen sie auf verschiedene Art für sein Anliegen ein: für sein Reich des Friedens im Himmel und auf Erden. Zu Pfingsten feiern wir das Kommen des Heiligen Geistes. Dieser lehrt und ermahnt die Freundinnen und Freunde von Jesus, tröstet sie, segnet sie und schenkt ihnen Geduld. Es ist ein Geist des Lebens, ein Geist der Freude, ein Geist der Hoffnung. Sanft und zugleich mächtig, souverän und zugleich hilfreich, wurzelt er tief in Gottes Schöpfungskraft und bringt immer wieder neue überraschende Wendungen ins Leben, auch ins Leben der Kirche. Wer hätte noch vor eineinhalb Jahren gedacht, dass es jetzt bis in die kleinsten Gemeinden hinein so viele medial vermittelte kirchliche Angebote gibt? Was zu Luthers Zeiten der Buchdruck ermöglicht hat, geht jetzt über das Internet. Keine Frage: es ist wunderbar, dass wir uns wieder zu ganz normalen Gottesdiensten versammeln und dort jetzt sogar auch wieder singen können, wenn auch mit der FFP2-Masken. Doch für die, die aus unterschiedlichen Gründen nicht kommen können, setzen wir das Angebot der Leseandacht gerne fort. Es ist so ähnlich wie in der Gastronomie: Take-away wird eine Möglichkeit bleiben, auch wenn viele Menschen es nun wieder genießen können, gemeinsam auswärts essen zu gehen und sich - fürs erste noch in kleinen Gruppen - miteinander an einen Tisch setzen zu können. Schließen wir einander ins Gebet ein: denn wo immer Menschen beten oder sich auch nur von Herzen wünschen, beten zu können, ist Gott ganz nah. Bitten wir gemeinsam: Komm, Schöpfer Geist, verwandle alle Seufzer in Lobgesang, wisch alle Tränen ab, und mach neu das Gesicht der Erde. Amen.

Wir beten um das Kommen von Gottes Reich: *Vater unser im Himmel ...*

Wir sprechen uns den Segen Gottes zu:

Der Herr segne und behüte uns.

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über uns und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht allezeit freundlich und barmherzig auf uns und schenke und erhalte uns seinen Frieden. Amen.

Wir singen / lesen aus dem Lied EG 250, 3:

3) Du, Gott, hast dir aus vielen Zungen der Völker eine Kirche gemacht, darin dein Lob dir wird gesungen in einer wunderschönen Pracht, die sämtlich unter Christus stehen als ihrem königlichen Haupt und in Gemeinschaft dies begehren, was jeder Christ von Herzen glaubt.

Wir bitten um eine Kollekte auf das Konto der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Hartberg: IBAN AT24 2081 5182 0002 7060. Vielen Dank und Gottes Segen!